

Gänseblümchen

Noch ist er ja nicht vorbei, der Winter, aber die Vorboten des Frühlings sind klar zu erkennen. In unserem Garten ist es schon merklich grüner geworden und auch bunter. Schneeglöckchen und Krokusse grüßen schon. Wenn ich ehrlich bin, dann bin nicht es, die die Veränderungen in der Natur zuerst bemerkt hat. Nein, es waren meine Kinder. Mit Staunen stellen sie fest, was jeden Tag neu dazu kommt. Mein Blick dagegen ist irgendwie verstellt, gefangen vom Alltag, vom Sorgen und Machen und Tun, und so übersehe ich leicht das Naheliegende – das Schöne, das sich gerade vor meiner Tür abspielt.

Da passt der Gedanke einer Frau sehr gut, die schrieb: Achte auf die Gänseblümchen. Sie riet das ihrer Schwester, die totkrank war. Und die konnte diesen Rat trotz ihrer schweren der Krankheit beherzigen. Sie sah viele Gänseblümchen. Sie sah, dass ihre Kinder gesund

Die Frühlingsboten sind schon da, aber wir müssen sie auch sehen. Und es sind nicht immer nur Blumen, erkennt Anja Kieser.

waren, dass immer jemand bei ihr anrief und Hilfe anbot, dass es Menschen gab, die sie unterstützten, ihr einkauften, vorlasen, und dass die Sonne schien. Diese Gänseblümchen, die haben ihr den Tag schöner und heller gemacht. Der Alltag wäre manchmal nicht so grau, wenn ich mehr auf die Gänseblümchen achten würde: auf all das Gute, das mir jeden Tag begegnet, und für das ich Gott danken möchte.



Die Autorin **Anja Kieser** hat selbst einen Garten mit vielen Gänseblümchen.

Zum Weiterdenken

- ? Wo finde ich die „Hoffnungsinself“ in meinem Leben?
- ? Wann war ich das letzte Mal allein im Wald und habe meine Gedanken schweifen lassen?
- ? Was waren meine „Gänseblümchenmomente“ in der letzten Woche?

Zitat

Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte. Süße, wohlbekannte Düfte streifen ahnungsvoll das Land. Veilchen träumen schon, wollen balde kommen. Horch, von fern ein leiser Harfenton! Frühling, ja du bist's! Dich hab ich vernommen! Eduard Mörike

www.emk-hauskreise.de

radio m

www.radio-m.de

SPENDENKONTO

Evangelische Bank Kassel » IBAN DE75 5206 0410 0000 4162 40 » BIC GENODEF1EK1

IMPRESSUM

»für heute« wird herausgegeben von **radio m**, der Hörfunkagentur der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland, Motorstr. 36, 70499 Stuttgart
Redaktion: Dagmar Köhring (ViSdP), Telefon 0 711/160 100 28, E-Mail: fuer.heute@emk.de
Gestaltung: Blessings 4 you GmbH, Stuttgart
Bezugspreis: »für heute«-Jahresabonnement 16 Euro (Staffelpreise) zuzüglich Versand
Verlag, Vertrieb: Blessings 4 you GmbH, Postfach 31 11 41, 70471 Stuttgart, Telefon: 0711/83 000-0, Fax: -50
Titelfoto: pixabay.com · Foto innen: pixabay.com

FH 80318



für heute

Frühlingsgefühle

Frühlingsgefühle

„Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte“ –dieses Gedicht von Eduard Mörike kommt mir in diesen Tagen in den Sinn. Denn ich muss das Wort „Frühling“ nur denken, und gleich lebt meine Seele auf. Was mich in dieser Jahreszeit besonders fasziniert, ist diese Ahnung von etwas Kommendem und von der Chance auf einen Neuanfang.

Auch unser Glaube an Gott ist ja die Ahnung von etwas Kommendem, dass uns Mut für die Gegenwart macht. Die Vorboten sind schon sichtbar. Man muss bloß hinschauen, finden Kerstin Mühlmann, Gerrit Mathis und Anja Kieser.

Hoffnungsfroh

Der Frühling ist noch weit weg, sagen die Wetterfrösche. Trotzdem hab ich schon eine neue Gartenschere gekauft. Ich musste einfach. Ich freu mich so auf den Frühling und hoffe, er kommt doch ein bisschen früher.

Hoffen ist manchmal ganz leicht. Der Frühling kommt ja immer, irgendwann. Die große Liebe nicht unbedingt. Und wer Zeitung liest, liest vor allem von Problemen: Flüchtlingskrise, Kriege, Umweltzerstörung. Trotzdem finde ich, dass es nicht hoffnungslos ist, trotzdem zu hoffen. Solange ich hoffe, bleibe ich zuversichtlich. Ich bin bereit zu handeln und das Gute überhaupt zu sehen – so wie die ersten grünen Spitzen im Garten.

Wer als Christ an Gott glaubt, hofft auf Gottes Liebe, auf die Vergebung von Schuld, darauf, dass jeder Mensch nach seinem Tod bei Gott sein wird. Sehen kann ich davon

Bewegung hilft

Mach mal einen Spaziergang im Park. Hat mal einer als Vorsatz über seinen Tag geschrieben, und ich finde die Idee so gut, dass man sie ohne Probleme auch an anderen Tagen verwirklichen könnte, nein, sollte!

Mal eine Auszeit mitten im Alltag, mitten in der Stadt, dort, wo sonst das Leben pulsiert. Denn so ein Park bietet Ruhe inmitten all diesem rastlosen Hin und Her, hilft, die Gedanken zu ordnen und wieder eine Spur und einen Sinn im eigenen Leben zu sehen: Was glaube ich eigentlich? Was ist mir wichtig? Was trägt mich durch den Tag? Und wo stecke ich gedanklich fest?

Gerade jetzt ist die Natur ja in vollem Aufbruch und lockt mich ins Freie. Und während ich dabei ein bisschen in Bewegung komme, meine Lungen mit Frühlingsluft fülle und mir die Beine vertrete, merke ich schnell: Da kommen auch festgefahrene Gedanken wieder in Bewegung. Plötzlich sehe ich neue Möglich-

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

2. Korinther 5,17

Auch wenn von Gottes neuer Welt erst ein paar grüne Spitzen zu sehen sind – Hoffen hilft, findet Kerstin Mühlmann.

Natur sieht nicht nur durchs Fenster schön aus – am besten, man geht wirklich mal spazieren, rät Gerrit Mathis. Da kommt manches in Bewegung.

bisher nur ein paar grüne Spitzen. Erfahrungen, die ich gemacht habe, Menschen die mir begegnen. Aber schon die machen es für mich wert, weiter zu hoffen.

keiten, Lösungen und Antworten. Es gibt also viel, was für so einen Spaziergang im Park spricht.

Interessant finde ich, dass sogar Gott ein Spaziergänger zu sein scheint. Das erzählt die Bibel. (1. Mose 3,8) Da geht Gott im Paradies spazieren. Einfach so. Weil's gut tut.



Die Autorin **Kerstin Mühlmann** gibt in ihrem Garten auch den schwachen Pflanzen eine Chance.



Der Autor **Gerrit Mathis** ist passionierter Radfahrer und denkt am liebsten im Freien.